Neuestes von den Kriegsschauplätzen

Britischer Bericht.

London, 31. Jan.—Feldmarschall Haig berichtete heute, daß britische Patrouillen in der Nachbarschaft von Epehy eine Anzahl Feinde gefangen nahmen. Nördlich von Lens und in der Nähe von Paschendaele sind Artilleriekämpfe zu verzeichnen.

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 31. Jan.—Offiziell wird gemeldet, daß vergangene Nacht vierzehn Tonnen Bomben auf Paris herabgeworfen wurden, als der erste der systematisch auszuführenden Luftangriffe, die als Widervergeltung für Angriffe auf deutsche Städte unternommen werden.

Französischer Bericht.

Paris, 31. Jan.—Offiziell wird gemeldet, daß dem letztnächtlichen Fliegerangriff auf Paris zahlreiche Personen zum Opfer gefallen sind. Ersten Meldungen zufolge haben vier feindliche Eskadrillen das französische Gebiet nördlich von Compaigne überflogen und kamen dank der günstigen Witterungsverhältnisse bis nach Paris. Letzteres, besonders das rechte Seineufer und die Vorstädte wurden bombardiert. Zwei Hospitäler wurden von Bomben getroffen.

Nach Schätzung wird es 100,000 Kriegskrüppel geben.

Washington, 31. Jan.—Pläne für Berufsbildung von verkrüppelten Soldaten und Seeleuten wurden von der Berufsbildung-Behörde dem Senat gestern vorgelegt. Eine Bewilligung von $10,000,000 wurde verlangt. Die Behörde schätzt, daß in dem ersten Jahre der Beteiligung der amer. Armeen auf den Schlachtfeldern 100,000 Mann kampfunfähig gemacht werden, wovon 20,000 völlige oder teilweise Berufsbildung benötigen werden. Die Schätzung stützt sich auf die Voraussetzung, daß im ersten Jahre 1,000,000 Soldaten nach Europa gesandt werden.

Tragt kein Bruchband

Frei

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 2205, St. Louis, Mo.

Probe Plapao

Name ....

Adresse ....

Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Warum führen die Nationen Krieg?

Das Buch „Finished Mystery“ erklärt die Ursache und das Ergebnis des gegenwärtigen Krieges, sowie die Nöte aller Nationen. Die Geheimnisse Gottes, die für Jahrhunderte und Generationen unerforscht blieben, werden jetzt denen geoffenbart, die die Pläne und Gründe des großen Schöpfers zu ergründen suchen. Beweise auf Grund der Bibel über die wunderbaren Ereignisse, die in kurzer Zeit eintreten müssen—die Errichtung des Königreiches des Messias—das letzte Gericht—die Auferstehung—die Wiederherstellung—usw., usw.

Portofrei, nur 60¢

608 Seiten, in Tucheinband.

Pastor Russell's 7. Buch. (Englisch.) Nachlaßwerk.

Adresse:

Associated Bible Students

2602 No. 30. Str., Omaha.

Photographien zu mäßigen Preisen

Identifikations- und Registrations-Photographien sind unsere Spezialität.

Olander Photo Studio

212 südl. 14. Straße, Omaha. Abends bis 11 Uhr geöffnet.

Orpheum

Das Beste im Vaudeville.

Tägliche Matinee 2:15 jeden Abend 8:15.

Nan Halperin; Franklin, unterstützt von Wm Joan Tell; Emily Ann Wellman; Percy Bronson und Winnie Baldwin; Ben Linn; The Bert Hughes Co., Raymond Wilbert; Orpheum Travel Weekly.

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.

Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Botschafter Francis' Lage in Petrograd als gefährlich betrachtet

Washington, 31. Jan.—Der amerikanische Botschafter in Petrograd Francis befindet sich gegenwärtig in ähnlicher Lage als die Peking Legation zurzeit des Boxeraufstandes. Was werden die Bolsheviki tun? Diese Frage beschäftigt gegenwärtig hiesige Gemüter. Die Regierung hat jedenfalls Schritte getan, sich hierüber Klarheit zu verschaffen. Die Bolsheviki müssen Francis entweder schützen oder Partei für die Anarchisten nehmen, welche gedroht haben, ihn gefangen zu setzen, falls Alexander Berkmann und Emma Goldman die über sie verhängte Gefängnishaft antreten. Francis hat Maßnahmen getroffen, sich gegen die Anarchisten mit bewaffneter Hand zu verteidigen.

Inter-alliierter Rat tagt zu Versailles

Paris, 31. Jan.—Hier tagt seit zwei Tagen der inter-alliierte Rat in Geheimsitzung. Die Pariser Presse ist größtenteils der Ansicht, daß es sich in der Konferenz um die Ernennung eines Generalissimus aller alliierter Streitkräfte handelt; das Petit Journal, Mundstück des Ministers des Aeußeren Pichon, aber glaubt nicht, daß dieses beabsichtigt wird. Es ist dieses das zweite Mal, daß eine derartige Konferenz abgehalten wir. Unter denjenigen, die der gegenwärtigen Konferenz beiwohnen, befinden sich Generalmajor Bliß, Generalstabschef der amerikanischen Armee; General Pershing, Befehlshaber der amerikanischen Feldarmee; General Cadorna, früher Generalstabschef der italienischen Truppen; der französische Minister des Aeußeren, Pichon; der italienische Auslandsminister Sonino, Italiens Ministerpräsident Orlando und der britische Premier Lloyd George.

Vier italienische Schiffe torpediert

Rom, 31. Jan.—Während der mit dem 26. Januar endenden Woche wurden vier italienische Schiffe durch U-Boote zerstört. Zwei davon waren Dampfer von über 1500 Tonnen, die beiden anderen waren Segelschiffe je unter 100 Tonnen. Einem angeschossenen Dampfer gelang es, den Hafen zu erreichen.

Kanadische Regierung zieht Weizenvorräte ein

Winnepeg, Man., 31. Jan.—Die kanadische Regierung hat alle Weizenvorräte des Landes, etwa 100,000,000 Bushel, beschlagnahmt. Alle Sendungen nach den Ver. Staaten müssen eingestellt werden. Der meiste Weizen wird über See gesandt werden.

Zentral-Kontrolle der Schiffahrt.

Washington, 31. Jan. — Eine Zentralkontrolle der gesamten transatlantischen Schiffahrt wurde gestern einem besonderen Komitee unterstellt, das die Aufsicht über sämtliche Schiffe, amerikanische sowohl wie alliierte und neutrale, führen wird. Dem Komitee gehören an: P. A. S. Franklin von der International Mercantile Marine, Vorsitzer; H. H. Raymond, Präsident der Clyde und Mallory Linien, der kürzlich zum Schiffskontrolleur von New York ernannt wurde, und Sir Cunnoph Guthrie, Direktor der britischen Schiffahrt. Durch diese Einrichtung will man die Proviantransporte genau regeln.

Lenkballon über New York.

New York, 31. Jan.—Gestern erschien ein riesiger Lenkballon über der Stadt und manöverierte verschiedentlich. Er kam vom Norden und ging über Manhattan Island hinweg in einer Höhe von 1,500 Fuß. Das Luftschiff hat die Form einer Birne und hatte einen Korb, in dem sich acht Mann der Besatzung befanden. Der Ballon ist vom Typus der sog. „Amerikanischen Zeppeline.“

Preis für Zuckerproduktion soll festgesetzt werden.

Washington, 31. Jan.—Als vorläufiger Schritt, einen gerechten Preis für die Zuckerrübenernte in Californien festzusetzen, hat die Nahrungsmittel-Verwaltung ein Komitee von drei Männern ernannt, um die Produktionskosten und einen entsprechenden Profit festzusetzen.

Sind keine „Slackers.“

Washington, 31. Jan.—Sekretär Baker stieß in einem Briefe an Chas. Evans Hughes, dem Vorsitzer der hiesigen Aushebungs-Appellbehörde, die Vorschrift der Behörde um, wonach die seit dem 18. Mai von Wehrpflichtigen eingegangenen Ehen als „Slacker-Ehen“ gebrandmarkt wurden, und er empfahl allen Lokalbehörden, die Fälle nach Verdienst zu berücksichtigen.

Grand Island Ortsverband.

Grand Island, Nebr., 31. Jan.—Die hier kürzlich abgehaltene Jahresversammlung des hiesigen Ortsverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Da weiter keine besonderen Vorschläge vorlagen, waren die Routinegeschäfte schnell erledigt. Schatzmeister Theo. Schaumann legte seinen Bericht vor, aus dem ersichtlich ist, daß sich $12.89 an Hand befinden.

Sekretär Wm. Schlichting verlas hierauf seinen Jahresbericht, der auf Antrag dem Protokoll beigefügt wurde. Derselbe weist auf die erfolgreiche, wenn auch durch die gegenwärtigen Verhältnisse behinderte Arbeit des Verbandes hin und ersucht die Mitglieder, sich den Verfügungen der Regierung bedingungslos zu unterwerfen.

Anläßlich des Ablebens des Mitgliedes Friedrich Falldorf faßte die Versammlung einen Beileidsbeschluß, der in Abschrift der Familie des Verblichenen übersandt wurde.

Die Delegaten für 1918 wurden einberichtet wie folgt:

Liederkranz — Gottlieb Meyer, Julius Leschinsky, J. P. Windolph, Rich. Göhring, jr., Barney Kolbeck.

Plattdeutscher Verein—Emil Wegner, Conrad Lassen, Wm. Speetzen, Peter Heesch, Paul Lorenz.

Hermannssöhne — Albert v. d. Heyde, Theo. Schaumann, Wm. Pepper, Frk. Pflückhahn, Otto Pfautsch.

Landwehr-Verein—Theo. Jessen, Aug. Hoffmann, Otto Richter, Otto Kirschke, Reimer Hargens.

Präsidenten als Beisitzer—Frank Kunze, Herm. Hehnke, Wm. Schlichting, Jas. Hofmann.

Darauf fand die Wahl der Beamten statt und wurden einstimmig erwählt:

Präsident—Conrad Lassen.
Vize-Präsident—Barney Kolbeck.
Sekretär—Wm. Schlichting.
Schatzmeister—Theo. Schaumann.
Beisitzer zum Staatsverband—Gottlieb Meyer.

Zum Wohl des Verbandes hielt der Präsident noch eine kurze Ansprache. Hierauf folgte Vertagung.

Deutsche Gefangene verlassen Sibirien.

Peking, China, 31. Jan.—Hunderte von russischen Offizieren kommen hierher, und suchen sich der britischen oder amerikanischen Armee anzuschließen. Man will Pläne fassen, eine Armee aufzubringen, die Sibirien den Bolsheviki entreißen soll. Es verlautet, daß viele österreichische und deutsche Gefangene entkommen sind und daß diesen gestattet wird, nach der Heimat zurückzukehren. Ein Augenzeuge will 40 Waggonladungen von Gefangenen von Tomsk nach Westen fahrend, gesehen haben.

„Illinois Staatszeitung“ verkauft.

Chicago, Ill., 31. Jan.—Horace L. Brandt, der bisherige Herausgeber und Hauptbesitzer der „Illinois Staatszeitung“ und der „Chicagoer Presse“, hat sich vom Geschäft zurückgezogen. Die Leitung der Redaktion hat Edward Selbmann übernommen. Richter John Stelk vom Stadtgericht ist der Präsident der Firma geworden und Leopold Naumann Sekretär.

Flußverkehr soll erweitert werden.

Die Missouri River Navigation League hielt heute im Commercial Club eine Versammlung ab, um die Vergrößerung der Kapitalsanlage zu erörtern und mehr Barken für die Flußverbindung zwischen Omaha und Decatur in Dienst zu stellen. Es stehen bisher zwei Barken im Frachtdienst und man will 4 weitere zur Verfrachtung von Getreide und Vieh benützen. Die Vereinigung besitzt einen Dampf- und einen Gasolinschlepper.

Untersuchung von Wehrpflichtigen.

Mehr als 100 Wehrpflichtige werden morgen im Armeegebäude einer Untersuchung unterzogen werden, um festzustellen, ob sie für den Armeedienst tauglich sind. Die Tabulierung der Fragebogen ist beinahe beendet, doch es liegen keine schätzungsweisen Angaben für die Anzahl der verschiedenen Klassen angehörigen Klassen Registranten vor.

„Spart Eure Kohlen.“

Gestern verteilten etwa 20,350,000 Schulkinder in allen Teilen des Landes Karten, die an die Kohlenschaufeln von etwa 15,000,000 Haushaltungen befestigt wurden und das Publikum ermahnen sollen, mit ihren Vorräten an Heizmaterialien so sparsam wie möglich umzugehen und täglich mindestens eine Schaufel Kohlen zu sparen, um dadurch der im Lande herrschenden Kohlenknappheit abzuhelfen.

Garfieldday hat der Volksmund den blauen Montag getauft, den die Kohlennot uns beschieden; der beste Beweis, daß man sich mit gutem Humor in die Situation gefunden hat.

Ylang-Ylangöl.

Das kostbarste aller wohlriechenden Oele.

Echtes Rosenöl ist bekanntlich teuer, ja das im Dorfe Kesser bei Schiras in Persien erzeugte, „Aettri“ genannte wird buchstäblich fast doppelt mit Gold aufgewogen. Allein es gibt noch andere den Blumen entzogene Oele, die gleichfalls sehr hoch im Preise stehen. Zu ihnen zählt in erster Reihe das aus den Blüten eines in den Tropen heimischen zur Familie der Anonazeen gehörigen Baumes, der Cananga odorata, gewonnene lichtgelbe und flüchtige „Ylang-Ylangöl“, das mitunter fälschlicherweise, wohl wegen seines starken, angenehm süßlichen Duftes „Orchideenöl“ genannt wird, und das seit über dreißig Jahren einen nicht unbeträchtlichen Handelsartikel bildet. Minderwertige Arten von ihm, die meist aus den Blüten junger Bäume hergestellt sind, gelangen als „Canangaöl“ zum Verkaufe. An das Erdreich, in dem sie wurzelt, stellt die Cananga keine großen Ansprüche; wird ihr jedoch ein kräftiger, feuchter Boden zuteil, in dem sie vor dem Winde geschützt steht, so befördert das ihren Blütenreichtum. Ungefähr 1½ Jahre nach dem Einpflanzen zeigt sie die ersten Blüten. Aber schon im vierten Jahre ist sie derart mit Blüten geschmückt, daß man von einem Baume 20 Pfund und — gestaltete sich die Jahreszeit besonders günstig — wohl gar 100 bis 120 Pfund Blüten ernten kann. Aus 4000 Pfund Blüten werden mittels Destillation durchschnittlich zwei Pfund des zu Parfümerien benutzten Ylang-Ylangöls gewonnen, das einen Wert von ungefähr 200 Dollars hat. Ein mit Canangabäumen bepflanztes Hektar Land würde also ein Erträgnis von 9000 Dollars liefern. Seit langen Jahren pflegt man den Baum bereits auf Java und den Philippinen. Aber auch in Süd- und Ostasien und Ostaustralien hat man sich seiner als einer durch ihre Produkte dem Landwirte der Tropen reiche Einnahmen verschaffenden Pflanze angenommen, und die an der Nordküste der zu den Maskarenen gehörigen französischen Insel Réunion im Indischen Ozean Anfang dieses Jahrhunderts begonnene Canangapflanzungen zählen schon über 200,000 stattliche Canangabäume.

„Grafen“-Gesellschaft.

In einer Gesellschaft von vornehmen Herren war ein Streit ausgebrochen. Man stritt um Rang und Vorzüge, und jeder pries die seinigen. „Vor allem,“ sagte Graf Kali, „habe ich den ältesten Stammbaum aufzuweisen, ohne mich könnt ihr überhaupt nicht bestehen. Das gebe ich euch schriftlich!“ — „Nur nicht so stolz,“ entgegnete Graf Geo, „wie jeder der Standesgenossen von der Schule her weiß, gibt die Erde Kunde von meinem Dasein schon zur Zeit der Griechen!“ — „Nur nicht sticheln,“ mischte sich Graf Xylo ein. „Gerade mein Erscheinen hat in den Werken höchst einschneidende Veränderungen gehabt!“ — „Da befinden Sie sich auf dem Holzwege,“ meinte ironisch Graf Litho; „wer anders, als ich, hat den Stein ins Rollen gebracht?“ — „Meine Herren“, sprach beschwichtigend Graf Photo, „ich bitte ein recht freundliches Gesicht zu machen; denn welch' ein häßliches Bild würde das Volk bekommen, wenn es von unserem Streit erführe!“

Durch diese Bemerkung fühlten sich alle Anwesenden getroffen. — Graf Tele aber sprang wie elektrisiert auf und erklärte: „Daß ich allein unter Euch die Leitung beanspruchen darf, steht wohl außer allem Zweifel; denn mein Wert grenzt ans Fabelhafte!“ — „Wie soll ich ihre Rede aufnehmen?“ warf Graf Steno ein. „Ich könnte Ihnen wohl die Stange halten, denn als junger Sausewind und Blitzkerl sind Sie schnell fertig mit dem Worte. Was nun meine Vorzüge betrifft, so darf ich in Kürze behaupten, daß ich der Menschheit unentbehrlich bin!“

„Ich muß Ihrem Stolze entgegentreten!“ schrie Graf Hecto, „ich bin tausendmal mehr unentbehrlich als Sie! Ziehen Sie doch ab!“

Wer weiß, ob die Auseinandersetzung nicht in Tätlichkeiten ausgeartet wäre, wenn sich nicht der junge Graf Phono erhoben hätte. „Was Ihr da gesprochen habt, edle Kollegen,“ begann er, „wäre insgesamt in den Wind gesprochen, wenn ich es nicht treulich für die Nachwelt festgehalten hätte. Ist das für meine Ueberlegenheit euch gegenüber nicht ein sprechender Beweis?“

Da erhoben sich alle Grafen wie ein Mann und huldigen ihrem erhabensten Kollegen, dem — Phonografen!“ —

Bei der Kollision eines Bahnzuges mit einem Schlitten wurden an der Naukeag-Kreuzung in South Ashburnham, Mass., Thomas P. Fredenburg, Superintendent der Almond Manufacturing Co. und sein neunjähriger Sohn gefährlich verletzt.

Männer — Lest die gute Neuigkeit

am Samstag offerieren wir

2,100 ANZÜGE

(Wollenes Kammgarn)

Für unter den gegenwärtigen Einkaufspreis, da wir diesen Einkauf bereits vor einigen Monaten machten, von

Hart Schaffner & Marx

Anzüge für Männer und Jünglinge, kleine, große, starke, hagere und untersetzte — Größen für Jedermann

Brandeis Stores

Beiträge zur Unterstützung einer deutschen Frau!

Seit unserm letzten Bericht über den Ida M. Appell Fond sind in der Tribüne die folgenden Beiträge eingelaufen:

John Maute, Bazile Mills, Nebraska	$2.00
Bei Frau Cornack von Frau Martha Eiffert, West Side, Iowa	$1.00
Frau Tina Wittmann, Randolph, Nebr.	$1.00
John van Hallen, Stamford, Nebr.	$1.00
Früher berichtet	$430.00
Zusammen	$435.00

Es fehlen jetzt genau noch $25.00, um den Fond abzuschließen. Die Aufnahme der Frau Ida M. Appell im Altenheim kostet $450 und ungefähr $10 hat Frau Cornack ausgelegt für Reisekosten und Kleinigkeiten für Frau Appell vor ihrer Abreise.

Wir ersuchen unsere Leser, besonders aber die geschätzten Leserinnen, dafür zu sorgen, daß diese restlichen $25 im Laufe einiger Tage zusammengebracht werden. Man sende seinen Beitrag entweder an Frau Mary Cornack, 1951 St. Mary's Ave., Omaha, oder an die Omaha Tribüne.

Frau Mary Cornack.
Tägliche Omaha Tribüne.

Wenn in Columbus,

dann versäumt es nicht, Wunderlich's neuem Cafe und Restaurant einen Besuch abzustatten. Vorzügliche Küche unter Verwendung der besten Nahrungsmittel. Mäßige Preise.

In guten Jahren soll man Vorsorge treffen für die weniger guten. Das Mittel geben die Kriegssparmarken an die Hand. Es giebt kein einfacheres. Und kein zuverlässigeres.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 31. Jan.

Rindvieh—Zufuhr 8,000, Beefstiere, Offerten stark, zu fest, bis 10 niedriger.
Gute bis beste Beeves, 12.00—13.40.
Mittelmäßige Beeves, 10.85—11.85.
Gewöhnliche Beeves 8.50—10.50.
Gute bis beste Jährlinge, 11.50 12.50.
Mittelmäßige Jährlinge, 10.00—11.00.
Gewöhnliche Jährlinge, 7.50 — 9.50.
Gute bis beste Weide-Beeves, 10.50—11.50.
Mittelmäßige Weide-Beeves, 8.75—10.00.
Gewöhnliche Beeves, 7.00—8.50.
Kühe und Heifer, fest bis stark.
Gute und beste Heifers 9.25—10.25.
Gute bis beste Kühe, 8.50—9.50.
Mittelmäßige Kühe, 7.50—8.50.
Gewöhnliche Kühe 6.25—7.25.
Stockers und Feeders, fest bis stark.
Prime Schwere Feeders, 11.00—11.75.
Gute bis beste Feeders, 10.00—10.75.
Mittelmäßige, 8.50—10.00.
Gewöhnliche, 6.25—7.25.
Gute bis beste Stockers, 9.00—9.75.
Stock Heifers, 7.00—8.50.
Stock Kühe, 7.00—9.00.
Stock Kälber, 6.50—9.50.
Veal Kälber, 8.75—13.25.
Bulls und Stags, 6.75—9.50.
Schweine—Zufuhr 8,000; 10 höher.
Durchschnittspreis 15.95—16.15.
Höchster Preis 16.25.
Schafe—Zufuhr 10,000; fest bis stark.
Gute bis beste Lämmer, 16.00—17.50.
Gute bis beste Lämmer, 15.75—17.25.
Feeders, fest.
Gute bis beste Lämmer, 15.75—17.25.
Feeder Lämmer, 11.50—15.00.
Feeder Jährlinge, 11.50—15.00.
Gute und beste Jährlinge, 12.00 14.25.
Gute und beste Mutterschafe, 11.50—12.50.
Gute und beste Widders, 11.00—13.00.
Feeder Mutterschafe, 7.50—10.50.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 31. Jan.
Rindvieh—Zufuhr 4,000; Markt langsam, fest bis stark.
Kühe, fest bis stabil.
Stockers, langsam.
Kälber fest.
Schweine—Zufuhr 10,0,00; 10—15 höher.
Durchschnittspreis 16.00—16.20.
Höchster Preis 16.25.
Schafe—Zufuhr 2000; 15—25 höher.
Gefütterte Lämmer 17.25.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 31. Jan.
Rinlvieh—Zufuhr 13,000; Züge verspätet; mittags fest bis stark.
Schweine—Zufuhr 30,000; meistens 20 höher.
Durchschnittspreis 16.30—16.65.
Höchster Preis 16.80.
Schafe—Zufuhr 15,000; fest bis stark.
Gefütterte Lämmer 17.75.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 31. Jan.
Rindvieh—Zufuhr 800; stark bis 10 höher.
Schweine—Zufuhr 5,500; 10—15 höher.
Höchster Preis 16.20.
Durchschnittspreis 15.85—16.15.
Schafe—Zufuhr 1,000; fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 31. Jan.
Weißes Corn—
Nr. 4—1.70—1.71.
Nr. 5—1.60—1.62.
Nr. 6—1.55.
Gelbes Corn—
Nr. 4—1.58.
Nr. 5—1.45—1.50.
Nr. 6—1.37—1.40.
Gemischtes Corn—
Nr. 3—1.56.
Nr. 4—1.42—1.48.
Nr. 5—1.34—1.42.
Hafer—
Standard Hafer—83¾.
Weißer Hafer—Nr. 3 83½.
Nr. 4—85¼.
Gerste—
Malzgerste 1.70.
Futtergerste—1.68.
Roggen—
Nr. 2—2.15